



Sammlung Theaterzettel

Der Königsleutnant.

Gutzkow, Karl

1895-02-09

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Samstag, den 9. Februar 1895.

56. Vorstellung im Abonnement A.

Erstes Gastspiel des Herrn

Friedrich Haase,

Hofschauspieldirektor, Ehrenmitglied des Königl. Hoftheaters in Dresden.

Der Königsleutenant.

Historisches Lustspiel in 4 Aufzügen von Karl Gutzkow.
Regisseur: Herr Hecht.

Personen:

Graf Thorane, General und Gouverneur von Frankfurt während der französischen Occupation.	Herr Köfert.	Frau Seefah, seine Gattin.	Frau Jacobi.
Althof, sein Adjutant.	Herr Neumann.	Alcidor, ein französischer Schauspieler.	Herr Stury.
Nath Goethe	Frl. v. Rothenberg.	Belinde, eine französische Schauspielerin.	Frl. De Lant II.
Frau Nath Goethe	Frl. Wittels.	Hirt	Herr Starke.
Wolfgang, ihr Sohn	Herr Tietich.	Schüh	Herr Hilbrandt.
Wittler, ein pensionirter Professor	Herr Bauer.	Zunfer, } Frankfurter Maler	Herr Levent.
Seefah, Maler aus Darmstadt		Trautmann	Herr Eichrodt.
		Maß, Sergeant-Major.	Herr Hecht.
		Gretel, Dienstmagd im Goethe'schen Hause	Frl. Hofmann.

Französische Offiziere und Ordonanzen.

Schauplatz: Frankfurt am Main. — Zeit: Während des siebenjährigen Krieges.

* * Graf Thorane: Herr F. Haase.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach 9 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.

Contractlich beurlaubt: Herr Jacobi. — Wegen Krankheit beurlaubt: Herr Schreiner.

Eintritts-Preise.

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		Mk. 3.— per Platz	Mk. 3.— per Platz
Barterloge	Mk. 3.—	Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.50	"	"
Loge I. Rang	3.50	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—	"	"
Loge II. Rang (4 Plätze)	2.—	Loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.20	"	"
Einzelne Logen:		Sperrsiß im Parquet		3.50	"
Referveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 5.—	Stehplatz im Parquet	2.50	"	"
2. u. 4. Reihe	4.50	Barterre	1.50	"	"
Referveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Gallerieloge	.80	"	"
Referveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—	Gallerie	.40	"	"
2. u. 3. Reihe	1.50				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

⚡ Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.
Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein (vorm. G. Guttentberger) Hauptstr. 122.
Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis zur Stunde der Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 12.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Sandau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Peppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Et Lokalzug von Mannheim nach Redarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.			

Spielplan - Entwurf:

Sonntag, den 10. Februar: Abonn. A. No. 57. Die Meisterfinger von Nürnberg.